



Willkommen

Departement Innere Medizin

1. Was ist Rehabilitation?

Vor kurzem sind Sie auf der Barmelweid angekommen. Sie hatten in der Zeit davor ein plötzlich eintretendes Krankheitsereignis, eine grosse Operation, ein schon längeranhaltendes Krankheitsgeschehen oder Sie benötigen sonstige Unterstützung bei der Genesung. Bei uns gibt es Raum und Zeit, um Kraft zu schöpfen, Körper und Geist zu aktivieren und sich anschliessend auf den Heimweg zu machen.

Rehabilitation ist ein Prozess, der von Ihnen und uns viel fordert. Es geht in der Rehabilitation oft nicht darum, eine Krankheit zu heilen, sondern darum, nach einer Erkrankung Ihre körperlichen, seelischen und sozialen Fähigkeiten wiederzuerlangen und längerfristig zu sichern. Das wichtigste Ziel ist es Lebensqualität zurück zu gewinnen. Damit dies gelingt, definieren Sie die Ziele gemeinsam mit uns und wir unterstützen Sie dabei, dass Sie diese Ziele auch erreichen.

2. Wer sind Ihre Ansprechpersonen?

Care Management

Care Management Im Care Management laufen alle Fäden zusammen. Diese Aufgabe übernimmt eine spezialisierte Pflegefachperson. Sie begleitet Sie als Patientin oder Patient durch den ganzen Aufenthalt und gehört zum interdisziplinären Betreuungsteam. Dabei behält sie den Rehabilitationsprozess im Auge und hält Rücksprache mit den anderen Fachkräften. Sie koordiniert oder plant den Austritt und ist auch für den Austausch mit den Angehörigen da. So ist das Care Management erreichbar:•

- Haus A 1. Stock: 062 857 21 26
- Haus A 2. Stock: 062 857 21 43
- Haus A 3. Stock: 062 857 21 54

Therapien

Alle Patientinnen und Patienten haben eine für sie zuständige Therapeutin oder einen zuständigen Therapeuten aus der Physio und Bewegungstherapie. Diese Mitarbeiterin oder dieser Mitarbeiter führt die individuellen Einzeltherapiesitzungen durch. Bei Fragen zum Therapieprogramm oder den Einteilungen ist diese Mitarbeiterin oder dieser Mitarbeiter Ihre Ansprechperson. Wenn Sie Anliegen haben, dürfen Sie diese gerne auch in den einzelnen Therapieeinheiten äussern. Das Team der Physio -und Bewegungstherapie trifft sich jeden Morgen, tauscht sich aus und kann so auf Ihre Fragen oder Bitten schnell reagieren.

Patienten mit speziellen Ernährungsbedürfnissen bei schwerwiegenden Erkrankungen, auch mit künstlicher Ernährung, werden auf ärztliche Verordnung zur individuellen Ernährungstherapie zugewiesen. Bei entsprechendem Bedarf werden weitere Spezialtherapien verordnet.

Beratung

In der Sozialberatung beraten wir Sie zu Ihrer aktuellen Lebenssituation und bereiten mit Ihnen und Ihren Angehörigen die Zeit nach dem Klinikaufenthalt vor. Das kann z.B. Beratung zur beruflichen Wiedereingliederung umfassen oder die Organisation von Unterstützungsangeboten und Anschlusslösungen.

In der Nikotinberatung bieten wir Ihnen eine auf Ihre Behandlungsbedürfnisse angepasste Begleitung im Entwöhnungsprozess an. In Zusammenarbeit mit unseren Ärztinnen und Ärzten unterstützen wir Sie z.B. mit Nikotinersatzprodukten. Das Angebot umfasst auch eine Nachbetreuung nach dem Klinikaufenthalt.

Auf Wunsch berät unsere ökumenisch ausgerichtete Seelsorge Sie und Ihre Angehörigen in persönlichen und spirituellen Anliegen. Sie ist offen für Menschen aller Religionen und weltanschaulicher Überzeugungen.

Im Raum der Stille (EG Haus A) finden regelmässig Gottesdienste statt. Informationen dazu erhalten Sie auf den Stationen.

Wünschen Sie eine Beratung, melden Sie dies dem Care Management oder der Stationsärztin/dem Stationsarzt



Diagnostik

Medizinische Abklärungen wie beispielsweise Ultraschall, Röntgen, Leistungstest und so weiter, werden durch unsere Diagnostik gewährleistet. Die Anmeldung und Koordination erfolgt über die Stationsärzte.



Medizin

Bei medizinischen Fragen ist die Stationsärztin oder der Stationsarzt zuständig. Die ärztliche Visite ist in Ihrem Tagesplan ersichtlich. Bei dringenden Anliegen zwischen den Visiten dürfen Sie jederzeit auf die Mitarbeitenden der Pflege zugehen.



Wir sind für Sie da!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie sonst ein Anliegen, Fragen oder Sorgen haben. Wenn wir davon wissen, können wir nach Lösungen suchen und etwas für Sie tun. Grundsätzlich können Sie bei nicht – medizinischen Fragen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ansprechen. Diese kümmern sich darum oder leiten Ihr Anliegen an die richtige Stelle weiter.

3. Bewegung ist zentral

Das therapeutische Bewegungsprogramm ist ein zentraler Bestandteil der Rehabilitation. Bei chronischen Erkrankungen, nach Operationen oder Spitalaufenthalten wirkt sich Bewegung positiv auf die Psyche, den Körper und den Genesungsprozess aus: Wer sich bewegt und gezielt trainiert, fühlt sich besser und kann mehr leisten. Bewegungstraining und Aktivitäten lassen sich gut in den Alltag integrieren und genau dies üben Sie bei uns. Dabei besteht Rehabilitation einerseits aus Erholungsphasen, andererseits aus gezielten und durchaus auch gewollt anstrengenden Arbeitseinheiten. Ein gewisses Mass an Erschöpfung ist aber notwendig, um den Körper wieder aufzubauen und zu regenerieren.



4. Mitmachen und profitieren

Therapien, Beratungen, diagnostische Abklärungen und alle weiteren Termine werden gezielt für Sie geplant und sind obligatorisch. Indem Sie teilnehmen können Sie von Ihrem Aufenthalt auf der Barmelweid bestmöglich profitieren. Auch wenn Sie einmal müde sind: Kommen Sie trotzdem zum Termin, wir haben Verständnis dafür und können uns entsprechend anpassen. Sie haben Besuch da, müssen aber in die

Therapie? Lassen Sie Ihre Angehörigen von unserem wunderbaren Angebot an Mahlzeiten, Desserts oder Getränken kosten oder einen Spaziergang in unserer schönen Umgebung machen, bis Sie vom Termin zurück sind. Die freien Zeiten sind im Merkblatt «Profitieren sie von den Therapien» zu finden. Ihr individuelles Programm lässt sich in einem gewissen Ausmass auch anpassen. Wir finden immer eine passende Lösung.



Ihr individuelles Programm

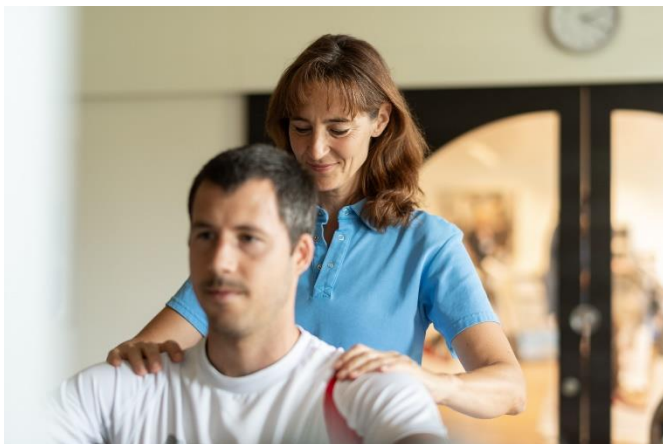
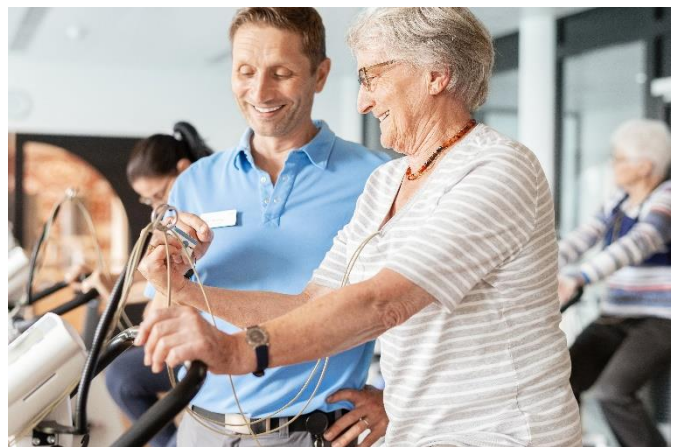
Das Basisprogramm ist bei allen Patientinnen und Patienten gleich:

- Therapeutisches Spazieren oder Wandern
- Gymnastik
- Ausdauertraining
- Einzeltherapien
- Entspannungstherapie

Es gibt fünf unterschiedliche Leistungsstufen, damit Sie sich nicht über- oder unterfordert fühlen.

Daneben bieten wir je nach Rehabilitationsform und Zielsetzung weitere individuelle Therapieformen und Beratungen:

- Krafttraining
- Schulungen
- Individuelle Beratungen und Therapien
- Ernährungstherapie
- Diverse Beratungen (Sozialdienst, Nikotinberatung, Seelsorge)



Täglicher Austausch

Für Ihre erfolgreiche Rehabilitation tauscht sich das Rehabilitationsteam täglich aus. In der Morgenrunde besprechen die Ärzte, die Hotellerie, der Reinigungsdienst, die Pflege und das Therapieteam die weiteren Schritte für jede Patientin und jeden Patienten. Einmal pro Woche prüfen wir zudem, den Stand der Erreichung Ihrer Therapieziele und leiten wenn nötig entsprechende Anpassungen der Behandlung ein.

5. Zurück in die gewohnte Umgebung

Die Planung und Organisation Ihres Austritts beginnt schon am Tag Ihrer Anreise, wenn wir Sie fragen: «Was möchten Sie bis zum Tag Ihrer Abreise bei uns erreichen?» Unser Ziel ist es, Sie dabei zu unterstützen und anzuleiten.



PD Dr. med. Mathias Schlögl
Chefarzt Geriatrie und Stv. Leiter
Departement Innere Medizin



Dr. med. Mirjam Löffel
Chefärztin Kardiologie



Gianfabio Limodio
Abteilungsleiterin Pflege Haus A



Daniela Emmisberger
Leiterin Diagnostik



Christine Gygli
Leiterin Ernährungstherapie



Susann Koalick
Leiterin Nikotinberatung



Sandra April-Monn
Leiterin Therapien



Ravi Buchli
Leiter Beratungen

6. Behandlungsteam



Dr. med. Thomas Sigrist
Leiter Departement Innere Medizin
Chefarzt Pneumologie

7. Spezial- und Rehabilitationsklinik

Die Barmelweid liegt in einer einzigartigen Umgebung auf der Salhöhe oberhalb von Aarau und ist die führende Spezial- und Interdisziplinäres Arbeiten hat Tradition auf der Barmelweid und wird von den Mitarbeitenden mit Überzeugung gelebt – ganz im Dienste der Patientinnen und Patienten.

In den beiden Departementen Innere Medizin sowie Psychosomatische Medizin und Psychiatrie behandeln wir jährlich mehr als 3'000 stationäre Patientinnen und Patienten. Um das Wohl dieser Menschen kümmern sich rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben dem Standort Barmelweid gibt es ein Ambulatorium in Aarau und Brugg, sowie eine Tagesklinik in Baden.



8. Geschichte

1907 gründete Dr. med. Hans Siegrist den Aargauischen Heilstätteverein, der zur Trägerorganisation der Heilstätte Barmelweid wurde. Der Verein Barmelweid ist bis heute die Trägerschaft der Barmelweid. Einweihung und Inbetriebnahme fanden 1912 statt. Die Klinik startete mit 69 Betten für Tuberkulose-Kranke. Bereits 1914 kamen 90 zusätzlichen Betten und eine Kinderabteilung mit 12 Betten hinzu. Nach dem Neubau eines Kinderhauses 1930/31 verfügte die Barmelweid über insgesamt 175 Betten, 55 davon für Kinder.



Umbau zur Mehrzweckheilstätte

Der Heilstätteverein stimmte 1961 der Umwandlung des Tuberkulosesanatoriums in eine Mehrzweckheilstätte zu. 1963 musste eine Krankenstation wegen Personalmangels geschlossen werden. Ab 1966 gab es eine medizinische Abteilung mit 42 Betten und eine Tuberkuloseabteilung mit 139 Betten.

Wegen starken Rückgangs der Kindertuberkulose konnte 1968 die Kinderabteilung aufgehoben werden.

Es folgten weitere Umstrukturierungen und der Aufbau der Abteilung Pneumologie und der medizinischen und kardialen Rehabilitation. Ab 1991 folgte der Aufbau des Schlaflabors.

Mit der Zeit gehen

Mit der Einweihungsfeier 2000 wurde das heutige Haus B bezogen. Der Heilstätteverein wurde 2001 umbenannt in den Verein Barmelweid und zwei gemeinnützige Aktiengesellschaften gegründet: 2009 fusionierten die Vereine Barmelweid und Laurenzenbad und 2011 konnte das Pflegezentrum Barmelweid eröffnet werden. 2012 feierte die Klinik das 100-Jahre-Jubiläum.

Aufbruch in die Zukunft

Die Nachfrage nach Betten wuchs weiterhin konstant. Mit dem öffentlichen Architekturwettbewerb nahm die Barmelweid 2014 das Projekt eines neuen Bettenhauses in Angriff. 2019 konnte das neue Haus A bezogen werden. Aktuell hat die Klinik Barmelweid 280 Betten für Patientinnen und Patienten

